

ZUM FÜNFZIGER VON UNIV.-PROF. RNDR. JÁN ŠALÁT



Am 9. Mai 1969 vollendet Univ.-Prof. RNDr. Ján Šalát sein fünfzigstes Lebensjahr. Auch wenn der Fünfziger nicht als Grenzstein seiner Arbeit anzusehen ist, verdient es Univ.-Prof. J. Šalát, sich wenigstens in Kürze dieses sein Jubiläum, das er in voller Gesundheit und Lebenskraft begeht, in Erinnerung zu rufen.

Univ.-Prof. Dr. Ján Šalát wurde am 9. Mai 1919 in der ostslowakischen Ortschaft Udayské, als Sohn eines Bahnarbeiters geboren. Die Mittelschule besuchte er in Michalovce. Nach deren erfolfreicher Absolvierung im Jahre 1939, inskribierte er an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Slowakischen Universität in Bratislava, wo er Naturgeschichte und Geographie studierte. Nach Vollendung des Universitätsstudiums an der Naturwissenschaftlichen Fakultät im Jahre 1943, wirkte der Jubilar als Mittelschulprofessor am Gymnasium in Dolný Kubín. 1946 folgte er einem Ruf nach Bratislava, wo er dann am Mineralogisch-petrographischen Institut als Assistent tätig war und 1949 den Doktorgrad der Naturwissenschaften erwarb. Univ.-Prof. Dr. J. Šalát

wirkte an der Naturwissenschaftlichen Fakultät in Bratislava bis zum Jahre 1952, in welchem Jahre er, nach Ernennung zum stellvertretenden Dozenten, an die Fakultät für Bergbau der Technischen Hochschule in Košice versetzt wurde. Hier hielt er seine Vorlesungen über Mineralogie und Petrographie und organisierte den Lehrstuhl dieser Wissenschaftsgebiete. Nach Gründung des Lehrstuhls für Mineralogie und Petrographie, wurde er zu dessen Leiter ernannt. 1957 wurde er zum Dozenten, und 1958 zum Professor für das Fachgebiet Petrographie an der Fakultät für Bergbau der Technischen Hochschule in Košice ernannt. Nach Errichtung der Wissenschaftlichen Laboratoriums zur Forschung von Mineralrohstoffen an der Fakultät für Bergbau, wurde Univ.-Prof. Dr. J. Šalát zu dessen Leiter ernannt. Diese Funktion übt er bis zum heutigen Tage aus.

Auf die wissenschaftliche Entwicklung des jungen Professors und Wissenschaftlers, Univ.-Prof. Dr. Ján Šalát, nahmen Akademiker D. Andrusov, Univ.-Prof. Dr. R. Lukáč und der bereits verewigte Akademiker R. Kettner einen tiefen Einfluss. Diese gaben ihm die ersten Grundlagen zur geologisch-petrographischen Erforschung des Terrains und lehrten ihn viele Grundsätze, Gepflogenheiten und spezielle Methoden, ohne welche man bei der Ausübung geologisch-petrographischer wissenschaftlicher Forschungsstudien, egal ob im Terrain oder im Laboratorium, nicht unhin kann.

In den ersten Jahren seiner wissenschaftlichen Tätigkeit betrieb Univ.-Prof. Dr. Ján Šalát die Erforschung der Erruptivgesteine des Gebietes Hodruša-Vyhne. Später weitete er sein Forschungsgebiet auch auf das Gebiet von Žarnovica-Nová Baňa aus. Den Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Forschungsarbeit dieses Gebietes bildete die Petrographie und die Petrochemie neovulkanischer Gesteine. Nach diesen ersten wissenschaftlichen Erfolgen, begann sich Univ.-Prof. Dr. Ján Šalát bald ausschliesslich der Problematik von Neovulkaniten der Westkarpaten zu widmen. Die Ergebnisse seiner Studien veröffentlichte er in zahlreichen Publikationen deren Verzeichnis hintangesetzt ist und machte mit ihnen die breite geologische Öffentlichkeit durch auf vielen Konferenzen gehaltene Referate bekannt. An der wissenschaftlichen Arbeit von Univ.-Prof. Dr. J. Šalát wird die natürliche Entwicklung des wissenschaftlichen Problems vom gewissenhaft und detailliert gehaltenen beschreibenden Stadium, bis zum Stadium, wo weitreichende allgemeingültige Schlüsse gezogen werden können, offenkundig. Einen grossen Vorzug dieser Arbeiten bildet jene Tatsache, dass in ihnen die petrographische Forschung mit der, der petrochemischen zu einem komplexen Ganzen vereinigt ist, was bisher in unserem petrographischen Schrifttum fehlte. Univ.-Prof. Dr. J. Šalát vergisst in seinen Arbeiten auch auf die praktischen Seiten der Forschung nicht und bewertet einige Gesteine als, für einige Industriezweige wichtige Materiale.

Ausser mit dem Studium der Gesteine des neovulkanischen Gebietes der Westkarpaten, befasste sich Univ.-Prof. Dr. J. Šalát auch mit dem petrographischen-chemischen Studium anderer Gesteine: von Graniten, Porphyren, Arkosen u. a, die im Gebiet des Gebirges Čierna hora auftreten, sowie mit den Dioriten des Gebietes von Tisovec. Die Ergebnisse dieses Studiums, die in mehreren Arbeiten publiziert wurden, sind als bedeutender wissenschaftlicher Beitrag zur petrographischen Literatur zu bewerten.

Neben der wissenschaftlichen Forschungsarbeit von Univ.-Prof. Dr. J. Šalát, können dessen vorzügliche pädagogische Fähigkeiten die dieser bei der Heranbildung von Bergbauingenieuren unter Beweis stellt, nicht ohne Beachtung bleiben. Für seine nicht alltägliche Initiative und pädagogische Fähigkeit wurde Univ.-Prof. Dr. J. Šalát 1957 – 1961 mit der Funktion des Prodekan für politisch-erzieherische Tätigkeit betraut. Aber selbst in diesem Zeitabschnitt setzte er, gehemmt durch organisatorisch-administrative Verpflichtungen, ununterbrochen und erfolgreich, mit seinem Kollektiv seine wissenschaftliche Forschungs- und pädagogischen Arbeiten fort. Das Ergebnis dieser Arbeiten

bilden die im Geofond hinterlegten Schlussberichte von wissenschaftlichen Forschungsaufgaben sowie die sehr umfangreichen Lehrtexte zur systematischen Mineralogie.

Das Jahr 1965 brachte mit der Auszeichnung für aufopfernde Arbeit für Univ.-Prof. Dr. J. Šalát die gerechte Anerkennung seiner organisatorischen, pädagogischen und forschungswissenschaftlichen Tätigkeit.

Univ.-Prof. Dr. Ján Šalát ist auch im Ausland bekannt, wo er enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Wissenschaftlern anknüpfte und dies nicht nur mit jenen von Staaten des sozialistischen Lagers, sondern auch mit Wissenschaftlern von kapitalistischen Ländern. Dank seiner grossen wissenschaftlich-pädagogischen und initiativen Fähigkeiten wurde Univ.-Prof. Dr. J. Šalát Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften, sowie der Komission zur Erteilung wissenschaftlicher Ränge. Von seinen organisatorischen Fähigkeiten zeugt auch jene Tatsache, dass er langjähriger Vorstand der Slowakischen Gesellschaft für Mineralogie, Zweigstelle in Košice, ist.

Als ältester und unmittelbarer Zeuge seiner unalltäglichen Fürsorge um den Auf- und Ausbau der petrographischen und mineralogischen Arbeitsstätten, welche Fürsorge sich bereits zur Zeit seiner Tätigkeit als Assistent am Institut für Mineralogie und Petrographie der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Slowakischen Universität in Bratislava, aber hauptsächlich bei der Errichtung der Fakultät für Bergbau in Košice kundtat, als er ohne Rücksicht auf sein Privatleben alles daran setzte, nur um alle, einem Hochschullehrer auferlegten Aufgaben zu erfüllen und er auch als Wissenschaftler und Organisator bemüht war, für die wissenschaftliche Forschungsarbeit seiner Mitarbeiter günstige Arbeitsbedingungen zu schaffen, gedenke ich mit dem Gefühl der aufrichtigen Freude unseres Jubilars aus anlass dessen Fünfzigers und ich bin überzeugt davon, dass ich nicht nur meinen Glückwunsch, sondern auch jenen aller seiner Bekannten, Freunde, Studenten und der gesamten geologischen Öffentlichkeit, welche Univ.-Prof. Dr. J. Šalát als strengen Organisator, aber guten Lehrer, Wissenschaftler mit aussergewöhnlicher Initiative und Arbeitselan kennt, ausdrücke, indem ich ihm jeste Gesundheit, seelische Ausgeglichenheit wünsche, damit er noch für viele Jahre in seiner bisher so erfolgreichen pädagogisch-wissenschaftlichen Arbeit fortfahren kann, damit er mit Erfolg immer mehr und weitere Lebens- und Arbeitserfolge erneute.

Prof. RNDr. B. Zorkovský

VERZEICHNIS DER VERÖFFENTLICHUNGEN VON PROF. RNDR. JÁN ŠALÁT

1. Kontaktné horniny z okolia Hodrušie. (Kontaktgesteine der Umgebung von Hodruša.) Geol. sborník 1, S. 13—19, Bratislava, 1950.
2. Sprievodec k mineralogickým exkurziám čsl. spoločnosti pre mineralógiu a geológiu. (Begleiter zu mineralogischen Exkursionen der Tschechoslowakischen Gesellschaft für Mineralogie und Geologie.) Geol. sborník Slov. akad. vied 2, S. 93—122, Bratislava, 1950.
3. Výskyt vlnadžského paleozoika v oblasti Hodruša-Vyhne. (Vorkommen des Jung-Paläozoikums im Gebiet von Hodruša-Vyhne.) Geol. sborník Slov. akad. vied 1—2, S. 165—172, Bratislava, 1953.
4. Vznik a vývoj ruskej a sovietskej mineralógie. (Die Entstehung und die Entwicklung der russischen und der sowjetischen Mineralogie.) Geol. sborník Slov. akad. vied 1—2, S. 5—14, Bratislava, 1953.
5. Prispevok k petrografii verukánskych hornín z územia medzi Margecanní a Košicami. (Beitrag zur Petrographie der Verrucano-Gesteine des Gebietes zwischen Margecany und Košice.) Geol. práce, Zprávy 1, S. 65—68, Bratislava, 1954.
6. Zpráva o petrochemickom výskume vulkanických hornín Prešovsko-Tokajského pohoria a príslušných oblastí. (Bericht über die petrographische Erforschung der vulkanischen Gesteine des Prešov-Tokaj-Gebirges und der anliegenden Gebiete.) Geol. práce, Zprávy 1, S. 105—107, Bratislava, 1954.

7. Permický kremičitý porfýr z pohoria Čiernej hory. (Permischer Quarzporphyr des Gebietes Čierne hora.) Geol. sborník Slov. akad. vied 1–4, S. 116–122, Bratislava, 1954.
8. Petrografia paleogénnych zlepencov od Margecianu. (Petrographie paläogenen Konglomerate von Margecany.) Geol. sborník Slov. akad. vied 1–4, S. 208–224, Bratislava, 1954.
9. Petrografia a petrochémia erupčívych hornín oblasti Hodruša-Vyhne. (Petrographie und Petrochemie der Eruptivgesteine des Gebietes Hodruša-Vyhne.) Geol. práce 39, S. 55–116, Bratislava, 1954.
10. Príspevok k petrografii vulkanítov Prešovsko-Tokajského pohoria. (Beitrag zur Petrographie der Vulkanite des Prešov-Tokaj-Gebirges.) Geol. sborník Slov. akad. vied 1–2, S. 43–66, Bratislava, 1955.
11. Zpráva o podrobnom geologickom mapovaní v okolí Hodrušských rybníkov — západne od Banskéj Štiavnice. (Bericht über die detaillierte geologische Kartierung der Umgebung der Fischteiche um Hodruša — westlich von Banská Štiavnica.) Geol. práce, Zprávy 8, S. 109–122, Bratislava, 1956.
12. Nomenklatúra vulkanítov niektorých vulkanických pohorí Západných Karpát a Vihorlátu podľa Rittmanna. (Die Nomenklatur der Vulkanite einiger vulkanischer Gebirgszüge der Westkarpaten und des Vihorlat-Gebirges nach Rittman.) Geol. práce, Zprávy 7, S. 13–24, Bratislava, 1956.
13. Zpráva o výskume dioritu a pyrometasomatického ložiska magnetitu pri Tisoveci. (Bericht über die Erforschung des Diorits und der pyrometasomatischen Lagerstätte des Magnetits bei Tisovec.) Geol. zprávy 9, S. 120–124, Bratislava, 1956.
14. Petrochémia vulkanítov Prešovsko-Tokajského pohoria. (Die Petrochemie der Vulkanite des Prešov-Tokaj-Gebirges.) Geol. práce 46, S. 328–352, Bratislava, 1957.
15. Problémy klasifikácie efuzív. (Probleme der Klassifikation von Effusivgesteinen.) Sborn. vedeckých prác VŠT 2, S. 133–138, Košice, 1962.
16. Vulkanity východného Slovenska — nový zdroj pre výrobu ľahkých stavebných materiálov. (Die Vulkanite der Ostslowakei — eine neue Quelle zur Herstellung leichter Baumaterialien.) Sborn. vedeckých prác VŠT 1, S. 159–169, Košice, 1963.
17. Vulkanické asocioácie Karpát. (Vulkanische Assoziationen der Karpaten.) Sborn. vedeckých prác VŠT 2, S. 75–88, Košice, 1963.
18. Stratigraficko-tektonická pozícia banaitov na Štiavnickom ostrove. (Die stratigraphisch-tektonische Position der Banomite auf der Štiavnica-Insel.) Sborn. vedeckých prác VŠT 2, S. 103–110, Košice, 1963.
19. Drobňa tektonika magnezitového ložiska Košice-Bankov. (Die Kleintecktonik der Magnesit-Lagerstätte Košice-Bankov.) Sborn. vedeckých prác VŠT 1, S. 137–147, Košice, 1964.
20. Perlity a ich výskyt — petrochémia a praktické použitie. (Die Perlite und ihr Vorkommen — Petrochemie und praktische Verwendung.) Vyday. Slov. akad. vied, S. 148, Bratislava, 1964.

* * *